# *Europäische Regionalorganisation der FDI*

# *Länderbericht 2022*
# *Deutschland*

**Bundeszahnärztekammer e.V.**
**Berlin / Brüssel**

**Änderungen im Verband und seiner Organisation**

Im Jahr 2022 gab es keine Änderungen im Verein oder in seiner Organisation.

**Trends und Entwicklungen**

In der **Berufspolitik** gab es keine Veränderungen.

Im Jahr 2022 gab es eine für die Zahnärzteschaft relevante Entwicklung in der **nationalen Gesundheitspolitik**. Deutsche Zahnärzte dürfen bis Anfang April 2023 Impfungen gegen das Coronavirus durchführen. Für dieses Recht hat das BZÄK seit September 2021 gekämpft.

In der **Bildungspolitik** gab es eine relevante Entwicklung für das zahnärztliche Team. Nach zwanzig Jahren wurde die Berufsausbildungsordnung für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) modernisiert und seit August 2022 gilt die neue Ausbildungsverordnung.

Im Jahr 2022 gab es eine für den zahnärztlichen Beruf relevante Änderung im **Krankenversicherungssystem**. Die neue Verordnung zur systematischen Behandlung von Parodontitis und anderen Parodontalerkrankungen (in Kraft seit Juli 2021) wird derzeit von den gesetzlichen Krankenkassen finanziell gedeckelt. Damit wird versucht, die hohen Ausgaben im deutschen Gesundheitssystem zu verringern. Dies führt zu geringeren Einnahmen für Zahnärzte und Zahnärztinnen. Die finanzielle Deckelung der systematischen Behandlung von Parodontitis und anderen Parodontalerkrankungen ließ sich nicht ganz vermeiden, aber die BZÄK hat es geschafft, diese Behandlung (das Gesundheitsministerium wollte sie zunächst komplett streichen) im Programm der gesetzlichen Krankenkassen zu halten. Darüber hinaus gelang es dem BZÄK, eine Neubewertung der aktuellen Finanzgrenze bis September 2023 festzulegen.

**Investorengesteuerte Zahnmedizin**

Investorengetriebene Zahnarztpraxisketten werden von der Bundeszahnärztekammer und anderen zahnärztlichen Organisationen weiterhin sehr kritisch gesehen. Die BZÄK beobachtet den anhaltenden Trend mit Sorge; denn Unternehmen und Investoren unterliegen derzeit nicht den patientenschützenden berufsrechtlichen Regelungen.

Als besonders problematisch sieht die BZÄK an, dass Kapitalanleger auf eine hohe Rendite der zahnärztlichen Versorgungszentren hoffen und es daher zu folgenden besorgniserregenden Entwicklungen kommen kann, die bereits in anderen europäischen Ländern zu beobachten sind, unter anderem:

- Beeinflussung der Therapiefreiheit des Zahnarztes oder der Zahnärztin
- Einbußen in der Behandlungsqualität
- Höheres Abrechnungsvolumen für Patientenbehandlungen; es werden mehr Leistungen abgerechnet als in Vergleichsgruppen.
- Gleichzeitig erhalten Zahnärzt:innen einen niedrigeren Lohn

Eine mögliche Lösung für die oben beschriebenen Probleme könnte eine Änderung des Zahnärztegesetzes sein, die BZÄK in die politische Diskussion einbringt. Die Novelle soll sicherstellen, dass alle Formen der Berufsausübung auf Eigenverantwortung, Unabhängigkeit und nichtgewerblicher Tätigkeit des Zahnarztes/der Zahnärztin beruhen. Darüber hinaus müssen für juristische Personen des Privatrechts, deren Geschäftszweck die Ausübung der Zahnheilkunde ist, Voraussetzungen geschaffen werden, die die Unabhängigkeit der Berufsangehörigen auch für diese Form der Berufsausübung gewährleisten. Dies könnte beispielsweise durch Regelungen zu Gewinnbeteiligung, Mehrheiten von Gesellschaftsanteilen und Stimmrechten oder Kammeraufsicht sichergestellt werden.

**Vergütung zahnärztlicher Leistungen / Gebührenänderungen**

Die neue Verordnung zur systematischen Behandlung von Parodontitis und anderen Parodontalerkrankungen (in Kraft seit Juli 2021) wird derzeit von den gesetzlichen Krankenkassen finanziell gedeckelt. Damit wird versucht, die hohen Ausgaben im deutschen Gesundheitssystem zu begrenzen. Dies führt zu geringeren Einnahmen für Zahnärzt:innen.

**Informationen zum weltweiten Tag der Mundgesundheit**

Der Weltmundgesundheitstag, wie er von der FDI und ihren Mitgliedsverbänden gefördert wird, wird von der Bundeszahnärztekammer nicht begangen. Der deutsche „Tag der Mundgesundheit“ besteht seit über 30 Jahren und wird jedes Jahr am 25. September begangen. Eine Anpassung des deutschen Zahngesundheitstages auf den 20. März ist nicht möglich, da der Tag mit vielen Akteuren (Krankenkassen, Kommunen, Schulen, Landeszahnärztekammern…) lange im Voraus geplant und vorbereitet wird. Da die Veranstaltungen in Deutschland mit einem Vorlauf von bis zu 24 Monaten geplant werden, ist die Planung für 2024 und 2025 bereits abgeschlossen.

**Internationale Aktivitäten der Bundeszahnärztekammer**

Im Jahr 2022 fanden fast alle internationalen Aktivitäten und nationalen Konferenzen statt und es gab keine weiteren Einschränkungen aufgrund der Coronavirus-Pandemie. So wurde im April 2022 der Europatag in Präsenz in Brüssel organisiert. Das Konferenzthema war die Digitalisierung in der Zahnmedizin, ihre Perspektiven und Herausforderungen. Ein weiteres Beispiel war die jährliche Mitgliederversammlung der Bun-

deszahnärztekammer. Erstmals seit Ausbruch der Pandemie war es wieder möglich, internationale Gäste zu der Veranstaltung einzuladen.

**Drei Anliegen der Bundeszahnärztekammer**

- Die **Anpassung des Vergütungssystems** für Zahnärzte an die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands ist für die deutschen Zahnärzte weiterhin von großer Bedeutung.
- Die **investorengetriebene Zahnheilkunde** und die daraus resultierenden Gefahren für die freien Berufe sowie die bisher unzureichende Aufsicht von investorengetriebenen Zahnarztpraxen durch die Landeskammern ist eine große Herausforderung für die Bundeszahnärztekammer.
- Die **Digitalisierung** von Patientenakten und Zahnarztpraxen sowie der Austausch medizinischer Informationen stellen die Zahnärzteschaft weiterhin vor Herausforderungen, da viele Datenschutz- und Haftungsfragen auf politischer Ebene noch nicht abschließend geklärt sind.

**Drei Punkte zur Diskussion in der ERO-Generalversammlung**

- Reduzierung des Konsums von freien Zuckern (Public-Health-Ansatz)
- Digitalisierung der Zahnheilkunde, Schutz sensibler (medizinischer) Daten
- Bessere Zusammenarbeit zwischen verschiedenen (zahn-)medizinischen Disziplinen